

# Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden **9.** öffentlichen

## Gemeindefags-Sitzung der Stadt Zwetfil

am 30. Dezember 1935.

**Vorsitzender:** Bürgermeister Hermann Feucht.

Gegenwärtig die Herren:

**Vizebürgermeister:** Bürgermeister-Stellv. *Loidl.*

**Geschäftsführende Gemeinderäte:** *Lichtenwallner, Kasten*

*Adamsen, Thaler, Traiber.*

**Gemeindevertreter:** *Kosnik, Zellhofer, Halber*

*Prinz, Pritz, Steinhilber, Haider*

*Wischinger, Wimmer, Pichler*

Entschuldigt:

Nicht entschuldigt:

Nachdem der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.

I. Mitteilungen.

a.) Zl. 321/4.

Die Landeshauptmannschaft Niederösterreich hat mit Gleichschrift vom 5. November 1935, Zahl: L.A. III/7-2189/1-1935 die Baubewilligung für die Straßenumlegung der Bezirksstraße Zwettl-Allentsteig in Zwettl-Oberhof mit gleichzeitiger Errichtung einer Straßenstützmauer am linken Kampufer erteilt.

Der Bezirksstraßenausschuß hat bereits im November 1935 mit den Bauarbeiten begonnen und werden dieselben nach Ablauf des Winters fertiggestellt werden.

*Zur Kenntnis  
zusammen.*



II. Anträge des Gemeinderates:

a.) Zl. 382.

Der Gewerbliche Fortbildungsschulrat für Niederösterreich ersucht mit Zuschrift vom 20.11.1935, Zahl: 209/133 die Stadtgemeinde Zwettl um Namhaftmachung eines Vertreters in den für die Amtsdauer 1936 bis 1938 neu zu bildenden Fortbildungsschulausschuß Zwettl.

Der Gemeinderat beantragt auf Grund seiner Sitzung vom 5.12.1935, den Gemeinderat Karl Kastner als Vertreter namhaft zu machen.

*zur Kenntnis  
zusammen.*



III. Anträge des Finanzausschusses:

a.) Der Zentralverband der Blinden Österreichs in Wien, VII., Urban-Loritzplatz 7, ersucht um eine Spende.

Der Finanzausschuß beantragt Ablehnung.

*zur Kenntnis  
zusammen.*



b.) Die Österreichische Kinderrettung in Wien, I., Plankengasse 2, ersucht um eine Spende.

Der Finanzausschuß beantragt Ablehnung.

*zur Kenntnis  
zusammen.*



c.) Das St. Josefs Kinderheim in Wien, XXI., Töller-  
gasse 28, ersucht um eine Spende.

Der Finanzausschuß beantragt Ablehnung.

*unstimmtig  
abgelehnt.*  


d.) Zl. 398.

Die Bezirks-Steuerbehörde stellt mit Zuschrift vom 6.12.1935 die Anfrage, ob die Stadtgemeinde Zwettl die Einkassierung der Warenumsatzsteuer von den Fleischhauern und Stechviehhändlern in Zwettl gegen eine 3 %ige Vergütung übernehmen würde.


Der Finanzausschuß beantragt Ablehnung mit Rücksicht auf Personalmangel.

*unstimmtig  
abgelehnt.  
(Personalmangel).*  


e.) Zl. 264/1935.

Das bisherige Pachtverhältnis des Fischerei-Eigenrevieres der Stadtgemeinde Zwettl Großer Kamp I/4 wird infolge Kündigung des Pächters mit 31. Dezember 1935 gelöst.

Der Finanzausschuß beantragt, dieses Fischereirevier im Monate Jänner 1936 im Wege der öffentlichen Versteigerung zu verpachten.

*Versteigerung im  
Monat des Groß-  
jähres unstimmtig  
abgelehnt. Anfang Jänner  
Versteigerung - Groß-  
jähres im Jänner.*  


f.) Zl. 402.

Die Ortsgruppe Zwettl von "Jung Vaterland" hat mit Zuschrift vom 16.12.1935 um die Erlassung der Lustbarkeitsabgabe und der Ankündigungsabgabe von den beiden Weihnachtsvorstellungen am 22. und 26. Dezember 1935 angesucht, da das Reinerträgnis nur zur Weihnachtsbeteiligung armer Kinder dient.

Der Finanzausschuß stellt auf Grund seiner Sitzung vom 27.12.d.J. den Antrag, sowohl die Lustbarkeits- und Ankündigungsabgabe von den beiden Weihnachtsvorstellungen von "Jung Vaterland", als auch die Lustbarkeitsabgabe der beiden Weihnachtsvorstellungen der "Ostmarkjugend" zu erlassen, da das Erträgnis dieser Vorstellungen tatsächlich nur zur Weihnachtsbeteiligung armer, bedürftiger Kinder verwendet wurde und somit eine Art Winterhilfe darstellt.

*unstimmtig für  
dieser Zweck ungenü-  
gend.*  


g.) Zl. 263.

Die Landeshauptmannschaft Niederösterreich hat mit Erlaß vom 13.7.1935, Zahl: L.A.II/1-4031/5-XXII-1935 verfügt, daß Filmvorführungen, die von der Filmbe-  
achtungsstelle des Bundesministeriums für Unterricht als "kulturell wertvoll" oder als "Lehrfilm" klassifi-

ziert wurden, von Errichtung einer Lustbarkeitsabgabe befreit sind.

Der Finanzausschuß beantragt Kenntnisnahme und ist gegebenenfalls, dem Erlasse entsprechend, vorzugehen.

*Zur Kenntnis  
genommen.*



h.) Zl. 355: Kommissionsgebühren.

Gemäß § 77 des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes können für Amtshandlungen der Behörden außerhalb des Amtes Kommissionsgebühren eingehoben werden.

Die Landeshauptmannschaft Niederösterreich beabsichtigt, für eventuelle Einhebung solcher Kommissionsgebühren im Verordnungswege Bauschbeträge festzusetzen, die je nach der aufgewendeten Zeit und der Entfernung vom Amte bestimmt werden sollen.

Die Landeshauptmannschaft ersucht die Stadtgemeinde Zwettl um diesbezügliche Stellungnahme und fragt an, ob sich die hiesige Gemeinde eventuell einer durch die Kärntner Landesregierung bereits erlassenen Verordnung bezüglich Kommissionsgebühren anschließt. Nach dieser Verordnung könnten für jedes Amtorgan und für jede angefangene halbe Stunde je § 1.50 eingehoben werden.

Der Finanzausschuß beantragt, sich der erwähnten Verordnung der Kärntner Landesregierung anzuschließen.

*Ursprünglich um 15  
Ritter mit  
15 Rittmännern von  
genommen. 2. Hm.  
von dem...*



i.) Das Haus der Barmherzigkeit in Wien, XVIII., Antonigasse 70, ersucht um eine Spende.

Der Finanzausschuß beantragt Ablehnung.

*einstimmig  
abgelehnt.*



IV. Voranschläge für das Jahr 1936.

a.) Schulgemeinde Zwettl:

Zl. 18/4. Summe des Erfordernisses	16.500.- §
hievon entfallen auf die Gmde. Zwettl	13.135.- §
außerdem Beitragsleistung z. persönlichen Aufwand	3.026.- §

welch letzterer in 12 gleichen Monatsraten an den Landesschulfond abzuführen ist.

Dieser Voranschlag wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 27.12.1935 einstimmig angenommen.

*einstimmig  
genommen.*



b.) N.Öst.Landeskindergarten:

Zl.18/6. Summe des Erfordernisses: 476.- ₰

Dieser Voranschlag wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 27.12.1935 einstimmig angenommen.

*einstimmig  
angenommen.*



c.) Allg. öffentl. Krankenhaus:

Summe des Erfordernisses	115.700.- ₰
" der Bedeckung	<u>111.500.- ₰</u>
daher Betriebsabgang	<u>4.200.- ₰</u>

Dieser Voranschlag wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 27.12.1935 einstimmig angenommen.

*einstimmig  
angenommen.*



d.) Ortsgemeinde Stadt Zwettl:

Erfordernis	97.495.- ₰
Bedeckung	<u>66.250.- ₰</u>
daher Abgang	<u>31.245.- ₰</u>

zu dessen Deckung die Einhebung einer 260 %igen Umlage auf die Grund- und Gebäudesteuer erforderlich ist.

Diese Steuern betragen laut Steuerausweis 12.059 ₰ und verteilen sich auf die einzelnen Katastralgemeinden wie folgt:

Katastralgemeinde Stadt Zwettl bei einer Vorschreibung von 10.083 ₰ zu 260 % = 26.215.- ₰

Katastralgemeinde Oberhof: Bei einer Vorschreibung von 1.839.- ₰ zu 260 % = 4.781.- ₰

Katastralgemeinde Böhmhöf bei einer Vorschreibung von 137.- ₰ zu 260 % = 356.- ₰

Gegen diesen Voranschlag wurde keinerlei Einspruch erhoben.

*einstimmig  
angenommen.*



e.) Katastralgemeinde Stadt Zwettl:

Erfordernis	81.593.- ₰
Bedeckung	<u>54.506.- ₰</u>
daher Abgang:	<u>27.087.- ₰</u>

zu dessen Deckung eine 270 %ige Umlage auf die Grund- und Gebäudesteuer per 10.083.- ₰ erforderlich ist.

Gegen diesen Voranschlag wurde keinerlei Einspruch erhoben.

*einstimmig  
angenommen.*



f.) Katastralgemeinde Oberhof:

Erfordernis:	6.574.- ₰
Bedeckung:	<u>3.265.- ₰</u>
daher Abgang:	<u>3.309.- ₰</u>

zu dessen Deckung eine 180 %ige Umlage auf die Grund- und Gebäudesteuer per 1.839.- ₰ erforderlich ist.

Gegen diesen Voranschlag wurde keinerlei Einspruch erhoben.

g.) Katastralgemeinde Böhmhöf:

Erfordernis:	356.- ₰
Bedeckung:	<u>113.- ₰</u>
Abgang:	<u>243.- ₰</u>

zu dessen Deckung eine 180 %ige Umlage auf die Grund- und Gebäudesteuer per 137.- ₰ erforderlich ist.

Gegen diesen Voranschlag wurde keinerlei Einspruch erhoben.

V. Anträge des Ausschusses für Allg. Angelegenheiten:

a.) Zl. 401.

Der bisherige staatsanwaltliche Funktionär des Bezirksgerichtes Zwettl, Herr Michael Hallusch, hat mit Rücksicht auf sein hohes Alter von 80 Jahren um Enthebung von diesem Posten mit Ende Dezember d.J. ersucht.

Das Bezirksgericht Zwettl und die Staatsanwaltschaft Krems ersuchen daher um eheste Namhaftmachung einer für diese Stelle in moralischer, staatsbürgerlicher und geistiger Beziehung geeigneten Persönlichkeit.

<sup>Abbedauer</sup> Der Ausschuss für allg. Angelegenheiten schlägt vor, den Schuldirektor i.R. Josef Wichtl für diese Stelle namhaft zu machen.

b.) Zl. 403.

Der Bürgerausschuß der Stadt Zwettl ersucht mit Zuschrift vom 9.12.1935 für den verstorbenen Bürger Anton Fröhlich ein Mitglied namhaft zu machen.

Der Ausschuss für allg. Angelegenheiten bringt Hochw. Herrn Dechant Johann Flicker in Vorschlag.

c.) Zl. 395.

Aflenzer Isidor, Wagnermeister in Zwettl, Bürgergasse 1, ersucht für sich, seine Gattin Stefanie und Kinder Alfred und Ingeborg um Aufnahme in den Heimatverband Zwettl.

Der Ausschuss für allg. Angelegenheiten beantragt Aufnahme.

*unstimmt  
unpassend.*



*unstimmt  
unpassend.*



*Josef Josef Wichtl  
ist namhaft zu  
machen.*



*Josef Dechant Johann  
Flicker ist nam.  
haft zu machen.*



*unstimmt  
unpassend.*



d.) Zl. 378.

Hofmann Richard, Kleinhausbesitzer in Zwettl er-  
sucht neuerdings um Zusicherung der Aufnahme in den  
Heimatverband der Stadt Zwettl, da er beabsichtigt, die  
n.öst.Landesbürgerschaft bezw. die österreichische  
Bundesbürgerschaft zu erwerben.

Der Ausschuß für allg.Angelegenheit beantragt die  
Erteilung der Zusicherung gegen Erlag der vorgeschrie-  
benen Taxe von 20.- S.

*unbegründet  
wegen ungenügender  
Erlage Zusicherung  
ertheilt.*



VI. Anträge des Krankenhaus-Ausschusses;  
=====

Zl. 397. Dr. Karl Erb, am 18.2.1910 in Waidhofen a/Ybbs  
N.Ö. geboren und zuständig hat um die Sekundararzt-  
stelle im Krankenhause Zwettl angesucht.

Über Beschluß des Krankenhausausschusses vom  
20.12.1935 wurde Dr.Erb ab 1.Jänner 1936 als vorläufi-  
ger Aspirant gegen 150.-S Gehalt nebst Kost und Quar-  
tier aufgenommen. Nach Ablauf von 3 Monaten soll der-  
selbe im Falle zufriedenstellender Dienstleistung ab  
1.April 1936 als Sekundararzt des Krankenhauses Zwettl  
gegen ein Bruttogehalt von S 312.- angestellt werden.

*Dr. Erb für die 1.  
3 Monate als Aspirant  
wurde mit Beförderung  
genommen, ab  
1/4.35. Dienstleistung  
ist zufriedenstellend  
fully zufriedenstellend.  
Dr. Erb für die 1.*



VII. Anträge und Anfragen;  
=====

a.) Um die Eiswärterstelle für den heurigen Winter  
1935/36 haben sich nachfolgende Personen beworben:  
Meier Anton, Schneidermeister, Dollfußplatz 14,  
Nöbauer Johann, Hilfsarbeiter, Kesselboden 74,  
Pöll Isidor, Schloßergehilfe, Hauensteinerstraße 5.

*Lini Linderer bewirbt  
Isidor Pöll die  
Eiswärterstelle.  
45- von 1/12/35 1/2 Kraus  
Kaukas*



b.) Die Kämmererstelle wurde mit 1.Dezember d.J.frei  
und wird dieses Amt seither provisorisch durch Herrn  
Bürgermeister Hermann Feucht besorgt.

*Bgm. Feucht besorgt den  
Kämmereramt seit 1.12.35  
Herrn Dr. Witzsch. Altm.  
Lyn. Feucht besorgt.*



c.) Änderung der Friedhofsordnung.

Der Pfarrsprengel Zwettl wird ab 1.Jänner 1936  
um die Ortschaft Koblhof und das Einzelhaus Neuhof,  
beide zur Gemeinde Klein-Schönau gehörig, erweitert.

Aus diesem Grunde ist die Änderung einiger Punkte der Friedhofsordnung erforderlich und stellt die Friedhofskommission den Antrag, der Gemeindegemeinderat wolle nachfolgende Änderungen beschließen:

§ 5, Pkt. e hat zu lauten: Von der Ortsgemeinde Klein-Schönau die Katastralgemeinde "Koblhof" und das Einzelhaus "Neuhof".

§ 44, Pkt. e hat zu lauten: Aus 5 Kommissionsmitgliedern, von denen je 1 die Ortsgemeinde Gradnitz, Groß Haslau und Klein-Schönau, 2 die Ortsgemeinde Gschwendt durch ihre Vertretung auf 3 Jahre widerruflich wählen.

Theater Gruppe Seemann vorführt  
eine Paraphrasierung des heil.  
Benediktinerabtes in Platte.

Bürgermeister Geiselt gibt einen  
Rückblick über das vergangene  
Jahr 1935, dankt dem Gemeinderat  
für das gute Zusammen-  
arbeiten. Zum Jahresende sind  
fast keine Zeit keine in  
bezüglichen Kaufungen vor-  
gefunden. Bürgermeister Geiselt  
schließt den Gemeinderat in  
der gesamten Darstellung  
von Freude im guten neuen  
Jahr 1936.

Geiselt

Geiselt

Geiselt  
Präsident

unstimmt  
bafflos



mit 95-ger  
Überwindung  
unstimmt